

der Dobrudscha sich anlehnen und welche bisher noch keine eigentliche Industrie besitzen, sondern sich hauptsächlich mit Ackerbau und Viehzucht beschäftigen. Der Ackerbau wird auch dort noch in sehr primitiver Art betrieben; man kennt keinerlei Maschinen oder verbesserte Handgeräthe; der schwerfällige, mit 4—6 Paar Ochsen bespannte Pflug ohne Räder ist noch nicht verdrängt, und auch zum Dreschen wird noch die uralte Methode des Kreislaufes von Pferden über die Garben angewendet. Der Boden ist überreich an Humus und von Düngung ist keine Rede. Gewöhnlich wird von den Dorfgemeinden nur die eine Hälfte der Felder bebaut, während die andere ein Jahr lang brach bleibt. Die Bevölkerung ist dünn gesäet. An fruchtbarem Boden ist nirgends ein Mangel, wol aber an Arbeitskraft, namentlich während der Erntezeit, wo dann fast regelmässig Tausende von Arbeitern aus Macedonien und Herzegowina zur Aushilfe aufgenommen werden.

Nebst diesem Getreide wird auch solches aus Rumelien, aus Anatolien, aus Rumänien und aus Russland hierher gebracht.

B. Qualität.

Weitaus der grösste Theil des in Bulgarien cultivirten, hieher gebrachten Getreides besteht aus sogenanntem weichen Weizen (Sommerfrucht), doch ist dessen Qualität wegen der sorglosen Behandlung und unzulänglicher Gewinnungsmethode nur eine mittelmässige; hiezu kommt noch, dass das Getreide vom Bauer selbst nur sehr oberflächlich gereinigt wird und daher oft so sehr mit fremden Theilen vermischt ist, dass der Exporteur ein zweimaliges Durchsieben desselben vornehmen muss, ehe er die Waare verladen kann. In einzelnen Districten, so z. B. in Rasgrad, wird allerdings auf bessere Aussaat gesehen und es ist die Qualität dieser Gegend in der Regel auch mehr geachtet. Das Gewicht des weissen Weizens ist selten höher als 59 bis 60 Pfd. per engl. Bushel, während schöner polnischer Odessa-Weizen gewöhnlich 62 bis 63 Pfund wiegt. Harter Weizen (Wintersaat) wird bedeutend weniger, eigentlich nur für den türkischen Local-Consum erzeugt; derselbe wiegt durchschnittlich 61 bis 62 Pfd. per Bushel, ist aber meist sehr stark mit Gerste vermischt, und es werden die wenigen Ladungen bes-